

Welche Formen von Cyber-Gewalt gibt es?

Es gibt verschiedene Formen von Cyber-Gewalt. Täter bedrohen, belästigen, isolieren und kontrollieren Betroffene mithilfe technischer Geräte und Software. Sie bestimmen so nicht nur das digitale, sondern auch das analoge Leben der Betroffenen. **Jede Form von Cyber-Gewalt kann massive Auswirkungen auf das Leben von Betroffenen haben und muss ernst genommen werden.**

Cyber-Gewalt durch (sexualisierte) Bilder

Täter nutzen Bilder und Videos, um Betroffene zu erpressen oder öffentlich bloßzustellen. Beispiele sind das Veröffentlichen intimer Fotos, das heimliche Filmen beim Sex oder das ungefragte Versenden von sexuellen Bildern (Dick Pics, Cyberflashing).

Cyber-Gewalt durch Fake-Profile

Mithilfe von Fake-Profilen verschleiern Täter ihre Identität und täuschen damit ihr Umfeld. Betroffene können nur schwer nachweisen, wer hinter dem Profil steckt. Täter nutzen Fake-Profile auch, um Blockierungen zu umgehen und Kontakt zu den Betroffenen zu suchen.

Cyber-Gewalt durch Nachrichten & Anrufe

Mithilfe von (anonymisierten) Anrufen oder Direktnachrichten (E-Mail, SMS, Messenger, ...) kontaktieren Täter die Betroffenen teilweise stündlich bis minütlich. Sie nutzen auch öffentliche Postings über Social Media, um die Personen zu erreichen. Oft beinhalten die Nachrichten körperliche Drohungen, Lügen, Cyber-Mobbing, Nötigungen oder (sexualisierte) Beschimpfungen.

Cyber-Gewalt durch Kontrolle technischer Geräte

Täter überwachen den Standort und private Daten auf dem Smartphone und auf Social Media der Betroffenen. Heimliche Überwachung findet auch durch Tracking-Geräte, Spyware, Filmen oder Abhören statt. Außerdem nutzen Täter auch Social Media, um als Follower die Aktivitäten der Betroffenen zu überwachen.

Cyber-Gewalt durch Sachbeschädigung

Absichtliches Zerstören der technischen Geräte, wie Smartphones oder Laptops zählt ebenfalls zu Cyber-Gewalt. Betroffene verlieren dadurch den Zugang zu ihren digitalen Kontakten und Beweismittel können dadurch zerstört werden.

Spezifische Formen von Cyber-Gewalt sind:



- **Doxxing:** Veröffentlichung persönlicher Informationen (Name, Adresse, Telefonnummer, Arbeitsplatz etc.) ohne Zustimmung, oft mit schädigender Absicht. Es wird häufig genutzt, um jemanden öffentlich bloßzustellen, zu bedrohen oder einzuschüchtern.
- **Cyber-Grooming:** Erwachsene nehmen online gezielt Kontakt zu Kindern und Jugendlichen auf, um deren Vertrauen zu gewinnen und sie für sexuelle Zwecke zu manipulieren oder auszunutzen. Täter nutzen dabei Soziale Medien (Facebook, Instagram, TikTok, Snapchat, ...), Chats oder Online-Spiele.

Quelle: Forscher*innen der [FH Wien haben im Rahmen einer Studie zu digitaler Gewalt in \(Ex-\)Beziehungen](#) verschiedene Formen und Ausprägung herausgearbeitet und die Folgen für Betroffene zusammengefasst.